



Fundulus pappenheimi sp. n.

Rudolf Pohlmann

Abschrift aus 4. NEUE AFRIKANISCHE Zahnkarpfen aus dem Zoologischen Museum Berlin von Dr. ERNST AHL ASSISTENT AM ZOO. MUSEUM BERLIN

12.Juni 1924, Seite 142

Körperhöhe 4 ½ mal, Kopf 4 mal in der Körperlänge enthalten; Kopf oben flach; Schnauze kurz und breit, so lang wie das Auge; Maul aufwärts gerichtet, Unterkiefer kaum vorragend; Auge 3mal im Kopf, 1 ½ mal in der Interorbitalbreite; Rückenflosse 11, in der Mitte zwischen Kopf und Schwanzflossenansatz ; Afterflosse 14, gegenüber der Dorsale; Brustflossen 3/5 der Kopflänge, etwas über die Basis der Ventralen reichend; Bauchflossen klein, in der Mitte zwischen Schnauzenspitze und Schwanzflossenansatz; Schwanzflosse abgerundet; Schwanzstiel 1 ½ mal so lang ,wie hoch; Schuppen 26 in einer Längsreihe, 22 rund um den Körper vor den Ventralen.

Färbung (in Alkohol) einfarbig gelblichweiß, Flossen farblos.

Nr. 1, 31 mm, Bipindihof, Kamerun, Zenker coll.; Type

Anscheinend am nächsten verwandt mit *F. bivittatus* Lönnberg, *F. bitaeniatus* sp. n. und *F. rubrostictus* sp. n., doch unterschieden von dem ersteren durch geringere Körperhöhe, kleineren Kopf, andere Stellung der Dorsale, kürzere Pektoralen, und andere Färbung; von *F. bitaeniatus* sp. n. durch breiteren Interorbitalraum, mehr Strahlen in der Anale, weniger Schuppen in einer Längsreihe und rund um den Körper vor den Ventralen, und andere Färbung; von *F. rubrostictus* sp. n. durch kleineren Kopf, längere Schnauze, breiteren Interorbitalraum, mehr Strahlen in der Anale, kürzere Pektoralen, längeren Schwanzstiel, weniger Schuppen rund um den Körper vor den Ventralen, und andere Färbung.

Ich habe mir erlaubt, diese ausgezeichnete Art zu Ehren des Herrn Prof. Dr. P. Pappenheim, des Ichthyologen am Zool. Museum Berlin, zu benennen.